



GOTTESDIENSTE

Kinderweihnacht und Adventsfenster

Nach der letztjährigen Verschiebung der Kinderweihnacht auf den ersten Advent wegen der Aufführungen der "Zäller Wiehnacht", findet sie heuer wieder wie gewohnt am dritten Advent statt.

Sie beginnt um 17.00 Uhr in der Kirche. Die Kinder des kirchlichen 2.-Klass-Unti werden diese Weihnachtsfeier für die ganze Familie auf vielfältige Weise mitgestalten.

Im Anschluss daran laden wir alle, die nicht schon in der Kinderweihnacht waren, herzlich dazu ein, sich um 18.00 Uhr in gemütlicher und geselliger, weihnächtlich gestimmter Runde auf dem Kirchenvorplatz zu treffen zum gemeinsamen Gesang einiger Weihnachtslieder zusammen mit den Unti-Kindern sowie zu warmem Punsch, Tee, Glühwein und Gutzli, welche allen Anwesenden gratis offeriert wird.

Die Grüninger Bevölkerung ist unabhängig von Kirchen- und Konfessionszugehörigkeit herzlich willkommen, schon bei der Kinderweihnacht und sonst spätestens beim Adventsfenster dabei zu sein.

Die Unti-Kinder, ihre Katechetin, Karin Meissner, die Kirchenpflege und ich freuen uns auf viele erwartungsvoll vorweihnächtlich gestimmte Teilnehmer*innen! *RS!*

Sonntag, 17. Dezember, 17.00 und 18.00 Uhr

Christnachtfeier

Einer schönen Tradition folgend, wird es am Heiligen Abend ausser dem fröhlichen Gesang von Weihnachtsliedern, in welche die ganze feiernde Gemeinde miteinander zum grossen Chor einstimmt, auch dieses Jahr wieder Sologesang einer Sopranistin geben, die in Grüningen wohnt: Zsuzsa Aföldi wird von unserer Organistin und Pianistin, Soyoung Lee Molitor, begleitet. Mit ihrer Musik bescheren sie uns einen krönenden Abschluss dieses besonders innigen Feiertages.

An den Kerzen des Christbaumes wird das Friedenslicht von Bethlehem brennen (ob es in Bethlehem selbst erloschen ist oder hoffentlich doch wenigstens immer wieder auf-flackert?) und wartet darauf, von den Gottesdienstteilnehmer*innen mit nach Hause genommen zu werden, damit es dort weiterleuchtet und mit seinem warmen Licht von der gläubigen Hoffnung zeugt auf den Eintritt des zu Weihnachten verheissenen Friedens auf Erden allen Menschen, an den Gott Wohlgefallen hat. *RS!*



Sonntag, 24. Dezember, 22.30 Uhr

Weihnachtsgottesdienst

Den Weihnachtsmorgen begehen wir dieses Jahr mit festlicher Musik für Trompete und Orgel/Klavier, gespielt von Andrea Huber und Soyoung Lee Molitor, und mit der Feier des Abendmahles.



Das Friedenslicht von Bethlehem wird auch am Weihnachtsmorgen an den Christbaumkerzen brennen. Wer ein Windlicht oder eine Laterne in den Gottesdienst bringt, darf das Licht, das in einer grossen Lichtstaffette von Bethlehem bis nach Grüningen von einem Menschen zum anderen weitergegeben wurde, mit sich nach Hause nehmen. Dieses Jahr bekommt dieses schöne Symbol auf dem Hintergrund der schrecklichen aktuellen Ereignisse in Palästina und Israel nur umso mehr Bedeutung sowohl

als Ausdruck des gläubigen Vertrauens in die weihnächtliche Friedensverheissung als auch als Ausdruck unserer Sehnsucht nach Frieden für unsere vielerorts äusserst unfriedliche Welt. Gott sei Dank überlässt er sie nicht einfach ihrem Schicksal, sondern nimmt sich ihr in Liebe an. *RS!*

Montag, 25. Dezember, 9.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst am Silvester

Dieses Jahr fällt der Silvester auf einen Sonntag. Aus diesem Grund findet der Silvestergottesdienst diesmal am Morgen um 10.00 Uhr statt. An der Schwelle zum neuen Jahr halten wir Rückschau auf ein Jahr, in dem wir uns, von der Jahreslosung "Du bist ein Gott, der mich sieht" geleitet, immer wieder daran erinnern haben, dass Gott ein Gott ist, der uns nie aus den Augen verliert, sondern in allen erdenklichen Lebenslagen segnend anschaut.

Wir schauen dann aber auch miteinander nach vorne und lassen uns die neue Jahreslosung zusprechen, die uns bei allem, was wir tun werden, in unseren Worten und Werken leiten und begleiten soll.

Jochen Volker, Toni Gerarts und ich werden den Gottesdienst gemeinsam gestalten und freuen uns auf eure Teilnahme! *RS!*

Sonntag, 31. Dezember, 10.00 Uhr

RÜCKBLICK

Gedanken zum Gottesdienst am Reformationssonntag, 5. November 2023

Unser Pfarrer Ruedi Steinmann hat uns daran erinnert, dass „Reformation“, oder zu Deutsch „Erneuerung“, nicht bloss zur Zeit Zwingli's stattgefunden hat, sondern dass eine Erneuerung, Auffrischung der Kirche fortwährend stattfinden soll.



Zum Thema des heutigen Gottesdienstes wurde die Wertschätzung gewählt. Markus Kreienbühl, obwohl nicht Theologe oder Schriftgelehrter, sondern als Laie, als engagierter Mensch mitten im Leben stehend, Unternehmer, Familienvater und zurzeit im Amt als Kirchenpflege-Präsident, offenbarte uns seine Gedanken zu diesem Thema. In der Wertschätzung liegt eine Tugend verborgen, die unser Leben verändern könnte.

Anerkennung und Dankbarkeit für das Gute in unserem eigenen Leben oder Anerkennung von Bemühungen und Leistungen unserer Mitmenschen zu empfinden und auszudrücken ist wichtig. Wie sehr verändert doch ein schlichtes „DANKE“ oder ein aufrichtiges Lob unsere Stimmung und in unser Tun kommt eine positive Dynamik. Viel Gutes, Schönes nehmen wir zum Teil nicht mehr bewusst wahr.

Manchmal nehmen wir das Gute, das andere leisten, einfach als selbstverständlich, profitieren davon und vergessen immer wieder, wie nötig wir selber Anerkennung brauchen und ebenso sehr unser Gegenüber.

Wertschätzung unterscheidet sich von Beurteilung oder gar Verurteilung eines Menschen. Im Lukas-Evangelium wird uns die Heilung der verkrümmten Frau erzählt. Jesus lehrte in der Synagoge: Lukas 13,10-13. Vielleicht lesen Sie die Geschichte selber nach und finden heraus, wie Jesus die verkrümmte Frau aufzurichten vermöchte?

Zur Vorbereitung auf das Abendmahl sangen wir das Lied:

Unser Leben sei ein Fest,
 Jesu Geist in unserer Mitte,
 Jesu Werk in unseren Händen,
 Jesu Geist in unseren Werken,
 unser Leben sei ein Fest,
 so wie heute jeden Tag.

Soyoung Lee Molitor an der Orgel und Jris Huber mit der Querflöte führten uns mit wunderschöner Musik durch den Gottesdienst.

Zum Schluss sage ich allen Beteiligten und auch den Besucherinnen und Besuchern des Reformationsgottesdienstes: „Das gemeinsame Feiern war schön, hat mir gefallen und gutgetan. Herzlich DANKE“.

Alice Toggenburger

EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Vom grünen Zweig ein Stück

Es ist schon viele Jahre her, als sich diese Geschichte in einem bitterkalten Winter zugetragen hatte. Damals gab es keine Computer und keine Handys. Die Menschen zündeten auf ihren Weihnachtsbäumen noch richtige kleine Kerzen an und überall spendeten diese Kerzen zur Weihnachtszeit einen warmen goldenen Glanz. Aber nicht alle Familien konnten sich einen schönen bunten Weihnachtsbaum mit Kerzen, schimmernden Kugeln und allerlei Süsskram leisten.

Zu jener Zeit wohnte in einem Haus, weitab von der Stadt am Waldesrand ein kleiner Junge mit seinen Eltern in einer erbärmlichen Hütte. Jeden Abend beteten die Eltern zum Herrn im Himmel, er möge ihnen doch ein etwas besseres Leben schenken. Besonders zur Weihnachtszeit, wenn es draussen frostig kalt war und leise die Schneeflocken vom Himmel tanzten wurde dieser Wunsch immer besonders gross. Wie gern würden die drei sich nur einmal einen festlichen Weihnachtsbaum schmücken und das Fest der Geburt Jesu ohne die klirrende Kälte im kleinen Wohnzimmer feiern.

Eines Abends, der Christstern prangte besonders strahlend am schwarzen Nachthimmel, war es in der kleinen Hütte besonders kalt. Und so baten die Eltern ihren einzigen Sohn, er möge doch im nahen Wald ein paar Stück altes Bruchholz sammeln, damit man sich gemeinsam am kleinen Feuer wärmen könnte. Gehorsam kleidete sich der Knabe so gut es ging in seine alten Lumpen, stieg in die ausgetretenen Stiefel und begab sich fröstelnd in den dunklen Wald. Nur der Mondschein erhellte den Weg ein wenig und liess die Bäume wie grosse Schatten in den Himmel ragen. Schon nach kurzer Zeit hatte sich der Junge im tiefen Wald verlaufen. Zwar hätte er schon bald ein paar Stück Holz sammeln können, jedoch wollte er eigentlich ein besonders schönes Stück Holz mit nach Hause bringen. Mitten im Wald stand er nun ganz allein und die frostige Kälte zwickte und zwackte ihn überall. Wenn er jetzt wenigstens den richtigen Weg nach Hause fände, würde er schon bald wieder bei seinen Eltern sein. Verzweifelt hockte sich der Knabe in eine kleine geschützte Kuhle und versuchte sich ein wenig zu wärmen. Plötzlich schimmerte mitten durch die Bäume ein goldener Schein. Ebenso erschrocken wie neugierig fuhr der Junge hoch und sah in die Richtung, aus der das Licht kam. Dort auf einer kleinen Lichtung sah er einen alten Mann im roten Mantel mit einer Laterne stehen. Ein langer weisser Bart rauschte vom Gesicht des Väterchens bis fast auf den Bauch und auf dem Rücken trug der Alte einen riesigen braunen Sack. Ganz oben aus dem Sack lugte ein Stück Tannengrün hervor. War das der Weihnachtsmann von dem seine Eltern ihm jedes Jahr erzählten?

Der Knabe wusste nicht recht, ob er sich freuen oder fürchten sollte. Noch ehe er sich selbst entscheiden konnte, winkte ihm der Alte im roten Mantel zu sich. Zögernd, Schritt für Schritt ging der Knabe auf den Alten zu. Als er ganz dicht vor ihm stand, wurde ihm die Grösse des Fremden gewahr. Er musste wohl so um die zwei Meter gross sein. Mit einem gütigen Lächeln drückte der Alte ihm den Tannenzweig aus dem Sack und eine kleine Kerze in die Hand. Dann wies er mit seiner grossen Hand in eine Richtung und rief: "Lauf! Und fröhliche Weihnachten."

Aufgeregt, voller Angst und dennoch auch ein Stück froh über die unerwartete Begegnung lief der Knabe in die gewiesene Richtung. Den Tan-

nenzweig und die Kerze hielt er fest in der Hand. Schon bald konnte er durch die Bäume die Umrisse der kleinen Hütte am Waldesrand sehen. Jetzt schlug sein Herz wieder höher und Frohmut überkam den Jungen. Kurz vor dem Häuschen stolperte er über einen starken Ast alten Holzes. Und gleich noch mehr davon lag dicht daneben. So hatte der Junge schon bald den ganzen Arm voller gutem Brennholz und kehrte freudig nach Hause zurück.

Die Eltern hatten sich schon Sorgen gemacht und waren nun doppelt erfreut über die Rückkehr des Sohnes. Schnell wurde ein wärmendes Feuer entzündet. Da fiel dem Knaben ein, dass er beim Holz sammeln etwas vergessen hatte. Geschwind stieg er noch einmal in die Stiefel und kam schon bald wieder mit dem Stück vom grünen Zweig und der kleinen Kerze zurück. In feierlicher Stimmung wurde die Kerze neben den grünen Zweig gestellt und angezündet. Jetzt hatte auch die arme Familie so etwas, wie einen kleinen Weihnachtsbaum.



Wenn ich heute die elektrische Lichterkette am Tannenbaum in meiner warmen Stube anzünde, denke ich noch gern daran zurück, wie das helle Licht der kleinen Kerze unsere Stube erhellte und die Herzen erwärmte. So muss wohl die wahre Weihnacht sein. Den alten Mann im roten Mantel habe ich übrigens nie wieder gesehen.

Quelle: www.weihnachtswelt.org

AUS DER KIRCHENPFLEGE

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 28. November 2023, 19.00 Uhr im Kirchgemeindesaal

Traktanden:

1. Genehmigung Budget 2024 und Festsetzung Steuerfuss auf 12 % (Vorjahr 14 %)

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung:
Informationen aus Kirchenpflege und Pfarramt

ev.-ref. Kirchenpflege Grüningen

KINDER-ECKE

Auf dem Adventsmarkt ist ein ganz schönes Gewimmel und mittendrin ist Bischof Nikolaus mit Bart und Gewand. 12 Unterschiede sind in den beiden Bildern zu sehen. Entdeckst du sie?



Die Auflösung des Rätsels findest du in der nächsten KIBO-Ausgabe.

Quelle: pfarrbriefservice.de

GRATULATIONEN

Folgendes Gemeindemitglied feiert Geburtstag:

Am 24. Dezember
Christa Kloss
Hüferen 1
den 85. Geburtstag

Wir freuen uns mit der Jubilarin, gratulieren ihr von ganzem Herzen und wünschen ihr Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.



KALENDER

Gottesdienste

Sonntag, 3. Dezember

9.30 Uhr, Gottesdienst am
1. Advent mit Pfr. R. Steinmann

Sonntag, 10. Dezember

9.30 Uhr, Gottesdienst am
2. Advent mit Pfr. P. Schafflützel
(Kanzeltausch)

Sonntag, 17. Dezember

17.00 Uhr, Kinderweihnacht mit
den Kindern des 2. Klass-Unter-
richts, Katechetin K. Meissner
und Pfr. R. Steinmann
ab 18.00 Uhr, Adventsfenster auf
dem Kirchenvorplatz

Sonntag, 24. Dezember

22.30 Uhr, Gottesdienst an
Heiligabend mit Pfr. R. Stein-
mann
Musik von Zsuzsa Alfödi (Sopran)
und Soyung Lee Molitor (Orgel,
Klavier)

Montag, 25. Dezember

09.30 Uhr, Weihnachts-Gottes-
dienst mit Abendmahl mit Pfr. R.
Steinmann
Musik von Andrea Huber (Trom-
pete) und Soyung Lee Molitor
(Orgel, Klavier)

Sonntag, 31. Dezember

10.00 Uhr, ökumenischer
Gottesdienst an Silvester mit
Seelsorger A. Gerarts, Pastor
J. Volker und Pfr. R. Steinmann.

Kinder und Jugendliche

Samstag, 2. Dezember

10.00 Uhr, Fiire mit de Chliine
Vorbereitungsteam und Pfr. R.
Steinmann

Sonntag, 17. Dezember

17.00 Uhr, Kinderweihnacht mit
den Kindern des 2. Klass-Unter-
richts, Katechetin K. Meissner
und Pfr. R. Steinmann
ab 18.00 Uhr, Adventsfenster auf
dem Kirchenvorplatz

Senioren-Mittagstisch

Mittwoch, 13. Dezember

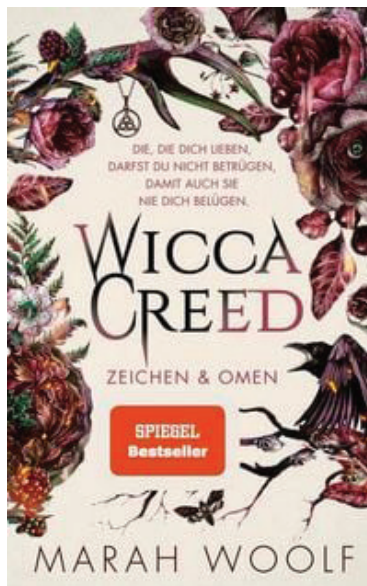
Weihnachtsessen im Rest. Bären

Schlusspunkt



Es ist einfacher, einen Igel von seinen Flöhen zu befreien,
als einen Menschen von seinen Vorurteilen
Sprichwort (Name unbekannt)

LESE-ECKE FÜR JUGENDLICHE



Buchzusammenfassung:

«Zeichen&Omen von Marah Wolf

Seit der Ermordung ihrer Familie vor über zwölf Jahren lebt die junge Wicca Valea Patel fernab ihrer Heimat Ardeal bei den Menschen. Nichts wünscht sie sich sehnlicher, als zurückzukehren und herauszufinden, was in der Nacht, in der ihr Leben brutal in Stücke gerissen wurde, vorgefallen ist.

Doch erst als wieder eine Wicca ermordet wird, lässt ihr Großvater sie holen, denn Valea besitzt die seltene Gabe, Erinnerungen zu sehen - selbst die der Toten.

Nach ihrer Ankunft findet sie sich jedoch in einem unentwirrbaren Geflecht aus Lügen, Intrigen und Verrat wieder. Denn in Ardeal tobt seit Jahrhunderten ein Krieg zwischen den Wicca, den Strigoi und der Hexenkönigin, der erst beendet sein wird, wenn zwei der drei Völker endgültig vernichtet sind.

Düster, romantisch, magisch und voller Geheimnisse. *Nicole Elmer*

Band 2: Schuld und Sünde

Band 3: Rache und Feuer

Kirchenpflege

Präsidium, Personelles

Markus Kreienbühl: markus.kreienbuehl@kirchegrueeningen.ch
044 214 63 06

Vizepräsidium, Ressourcen

Peter Christen: peter.christen@kirchegrueeningen.ch
044 935 12 62 / 079 934 89 22

Gemeindeaufbau, Gottesdienst/Musik, Diakonie, Bildung

Esther Basler: esther.basler@kirchegrueeningen.ch
079 233 95 64

Kommunikation:

Nicole Elmer: nicole.elmer@kirchegrueeningen.ch
079 891 72 64

Mitgliederbeteiligung, Freiwilligenarbeit

Nicole Wiedmer: nicole.wiedmer@kirchegrueeningen.ch
079 671 26 46

Pfarramt

Rudolf Steinmann: rudolf.steinmann@kirchegrueeningen.ch
076 405 86 27

Sekretariat

Karin Müller: karin.mueller@kirchegrueeningen.ch
044 935 55 08

Sigrist / Sigrist-Stv.

Simon Baumann / Helene Schwarz: sigrist@kirchegrueeningen.ch
076 805 86 27

Impressum

Verantwortlich für den Grüninger Kirchenboten:
K. Müller, 044 935 55 08 redaktion@kirchegrueeningen.ch
Weitere Informationen, Berichte und Fotos finden Sie unter
www.kirchegrueeningen.ch

Einsendeschluss für die Ausgabe 1, Januar 2024: 1. Dezember 2023